

Gemeindekinderfeuerwehr Papenteich

10 Kinderfeuerwehren nehmen am 3. Zeltlager teil



Am 14. 6., morgens 9.30 in Grassel: Ein paar Feuerwehrautos fahren auf den Festplatz, einige Feuerwehrmänner und -frauen beginnen, Zeltplanen und Stangen abzuladen. Spätestens um 11.00 Uhr steht fest, dass hier etwas Größeres im Gange ist, da inzwischen mindestens 10 große Zelte und mehrere Pavillons aufgebaut wurden.

Ab 16.00 Uhr füllt sich das Gelände mit vielen Kindern in roten Kombis.

„Wow, das sieht ja ganz anders aus, als ich dachte!“ Benjamin aus Meine ist begeistert. Er freut sich schon lange auf dieses Wochenende, an dem das inzwischen 3. Zeltlager der Gemeindekinderfeuerwehr stattfindet. Ronja aus Walle ist schon das 2. Mal dabei. Fröhlich läuft sie über den Platz und spricht gleich eine Betreuerin aus Vordorf an, ob die alte Freundin aus Kindergarten auch wieder mit dabei ist. Kurze Zeit später liegen sich die beiden Mädchen in den Armen.

„Das Gemeindekinderfeuerwehr-

zeltlager soll den Zusammenhalt der Kinder stärken, nicht nur in der eigenen Wehr, sondern im ganzen Papenteich“ fasst Yvonne Engeler, Gemeindekinderfeuerwehrwartin, zusammen. Bei der Eröffnung des Zeltlagers dankt sie den Kameraden aus Grassel, denn das Zeltlager war eigentlich in Walle geplant. „In Walle stand das Wasser bis vor kurzem noch kniehoch. Jetzt ist zwar das Wasser weg, aber dafür sind Mückenschwärme unterwegs. Daher freuen wir uns sehr, dass wir so kurzfristig hier nach Grassel kommen konnten – vielen Dank an alle, die dies ermöglicht haben!“ Sie wünscht den 113 Kindern und ihren 38 Betreuern viel Spaß für die kommenden Tage, an denen ein umfangreiches Programm geboten wird. Gemeindebrandmeister Hermann Schölkmann und die Meiner Bürgermeisterin Ines Kielhorn schlossen sich dem an. Darüber hinaus dankten sie auch den vielen Helfern und Betreuern, ohne die so ein Zeltlager nicht möglich ist.

Der Abend klang aus mit Hamburgern vom Grill und viel Spiel und Spaß. Nach einer noch etwas unruhigen Nacht auf ungewohnten Feldbetten krochen die meisten Kinder am nächsten Morgen ziemlich früh aus ihren Schlafsäcken. Samstag hatten die Betreuer ein buntes Programm für die Kinder ausgearbeitet, die Spielangebote am Vormittag wurden begeistert aufgenommen, am Nachmittag fand ein Spiel ohne Grenzen statt. Leider beendete ein kräftiger Regenguss den Wettbewerb. Eine Siegerehrung erfolgte trotzdem: „Ihr habt alle gewonnen!“ stellte Gemeindeschriftwartin Andrea Manz fest, während Yvonne Engeler und ihr Stellvertreter, Jens Walter, die Preise (Gummibären und ein Handfederball für jede Mannschaft) in die Menge warfen. Danach folgte ein Spiel, bei dem die Kinder als Zuschauer ihre Betreuer anfeuern durften. Nach mehreren spannenden Spielen setzte sich Aline Jäger, Kinderfeuerwehrwartin aus Meine, eindeutig gegen alle Konkurrenten durch. Als „Wartin des Jahres“ durfte sie danach stolz einen bunten Hut in Empfang nehmen.